

Gemeindebrief

Ahaus, Heek, Legden
und Schöppingen



Sommer 2026



www.christuskirche-ahaus.de



Evangelische
Christus-Kirchengemeinde
Ahaus

Wir sind mit
Zeit und Kaffee da.
Herzliche Einladung,
sich zu uns zu setzen.

Gartengespräch

mittwochs
15 – 17 Uhr

von Mai bis September
bei gutem Wetter
im Kirchengarten zwischen
Christuskirche und
Dorothee-Sölle-Haus

Wir sind im Wechsel für Sie da
Gemeindefrau
Hilke Bramkamp-Goos,
Diakon Lukas Klee,
Pfarrer Olaf Goos

Inhalt

Grußwort von Lukas Klee	4-5
Von Personen	6-8
3 Fragen an Lukas Klee	
Abschied von Karin Jacob	
Aus der Gemeinde	9-15, 21
Die Kirche im Dorf lassen	
Abendfantasien	
Summerwinds in der Christuskirche	
Vom Altar zur Theke	
Konfirmationen / Jubelkonfirmation	16-20
Aus dem Kirchenkreis	22-23
Christina Gollmack ist die erste Popkantorin	
Imke Philipps steht zur Wahl als Superintendentin	
Partnerkirche	24-25
Ausblick	26-27
Freud & Leid	28-29
Gemeindeleben	30-34
Gemeinde im Überblick	35-39



GBD

www.blauer-engel.de/uz195


Impressum

Herausgeber

Presbyterium der Ev. Christus-Kirchengemeinde Ahaus

Redaktion

AG Öffentlichkeitsarbeit
des Presbyteriums

Titelbild

Gemeindebrief.de

Auflage

4.000 Exemplare

Druck

Gemeindebrief-Druckerei





Ein Augenblick am Fliederstrauch

Als ich das Titelbild dieses Gemeindebriefes gesehen habe, musste ich sofort an die Schmetterlinge denken, die ich vor ein paar Jahren vor der Kirche in Ochtrup beobachtet habe. Ich wartete darauf, abgeholt zu werden, um zum Himmelfahrtsgottesdienst zu fahren, und stand dort neben einem Fliederstrauch. Eigentlich nichts Besonderes. Kein großer Moment. Kein riesiger Garten. Keine spektakuläre Landschaft. Einfach nur ein paar Schmetterlinge im Sommer.

Mich fasziniert an Schmetterlingen dieser eigenartige Gegensatz: Einerseits wirken ihre Flugbahnen beinahe torkelig und unruhig. Als wüssten sie selbst nicht so genau, wohin es als Nächstes geht. Und dann lassen sie sich irgendwo nieder. Auf ei-

nem Stein, einer Blüte oder einfach in der Sonne. Dann herrscht Ruhe.

Vielleicht gefällt mir dieser Anblick auch deshalb so sehr, weil er einen Gegenpol zu vielem bildet, was unseren Alltag bestimmt. So vieles soll fertig sein. Geordnet. Durchgeplant. Effizient. Auch ich ertappe mich oft dabei, erst dann wirklich zur Ruhe kommen zu wollen, wenn endlich alles geschafft ist.

Aber so funktioniert das Leben nun mal nicht.

Die schönen und heilsamen Momente begegnen uns nicht erst am Ende aller Baustellen, sondern mitten darin. Vielleicht reicht manchmal schon ein kurzer Augenblick im Garten. Ein

Gespräch. Ein warmer Abend. Oder eben ein Schmetterling auf einem Fliederstrauch.

Ich freue mich sehr darauf, irgendwann in unserem Garten zu sitzen, wenn er Stück für Stück Gestalt annimmt. Nicht erst dann, wenn alles perfekt ist, sondern auch jetzt schon zwischen-durch. Tiere beobachten. Die Sonne spüren. Ein wenig ruhiger werden. Und vielleicht ist genau das etwas, das wir immer wieder

neu lernen müssen: Dass nicht alles fertig sein muss, um schön zu sein. Dass nicht alles vollkommen sein muss, um gutzutun.

Ich wünsche Ihnen und Euch einen Sommer und Herbst mit solchen Momenten. Momente zum Durchatmen, zum Wahrnehmen und vielleicht auch zum Staunen über die kleinen Dinge, die uns im Alltag so leicht entgehen.

Ihr Diakon Lukas Klee

3 Fragen an Diakon Lukas Klee

Lieber Lukas, ein Vierteljahr liegt nun hinter dir. Wie sind deine ersten Eindrücke? Hast du schon deinen Platz gefunden?

Die Gemeinde ist in Bewegung und somit auch der Platz des Diakons. In der Konfirmationspredigt habe ich den Konfirmand:innen noch erzählt,

dass es gerade Wege gibt, aber auch solche, die eher geschwungen sind. So ist es auch mit dem Weg, auf dem unsere Gemeinde sich befindet.

Es ist eine der großen Herausforderungen der Berufe im Pastoralen Dienst, dass sie heute eben nicht statisch und unbeweglich sind. Wir gehen zu den Menschen hin, warten auf und begleiten sie und schauen immer wieder neu, wo wir gebraucht werden. Im Team der Haupt- und Ehrenamtlichen habe ich meinen Platz gefunden, auch weil ich dort offenerzig aufgenommen wurde und mich auf die anderen verlassen kann.



Foto: privat

Wo siehst du deine künftigen Aufgaben? Was liegt dir besonders am Herzen?

Die Gemeinde lebt ihre diakonische Prägung bereits vor allem durch die Arbeit unserer GemeindeSchwester. Dennoch denke ich, dass ein Diakon auch in diesem Bereich und in der gesellschaftlichen Verantwortung einer Kirchengemeinde gut mit seinem Engagement aufgehoben ist. Neben den klassisch pastoralen Aufträgen wie dem Feiern von Gottesdiensten und der Gemeindeführung, liegt mir die Arbeit mit Konfirmand:innen und anderen Jugendlichen am Herzen, wobei ich immer wieder auch in andere Bereiche der gemeindlichen Arbeit hereinschauen möchte. So entsteht ein Miteinander und man verliert sich nicht aus dem Blick.

Den Kooperationsraum mit den Ev. Kirchengemeinden Gronau und Oeding-Stadtlohn-Vreden begreife ich in besonderem Maße als meine Aufgabe, gerade auch weil ich in Gronau ebenfalls mit den Konfirmand:innen und Jugendlichen zusammenarbeite und in diesem Bereich bereits jetzt gelungene Kooperation gelebt wird.

Wir haben gehört, dass du ein ungewöhnliches Hobby. Verrätst du es?

Verraten klingt gleich ein bisschen nach Geheimnis und mir kamen sogleich Gegenfragen in den Sinn: Welches meiner Hobbys ist ungewöhnlich und sind sie es nur für einen Diakon oder

wären sie es auch für jemanden mit einem ‚weltlichen‘ Beruf?

Als Gegenpol zu dem ‚in der Öffentlichkeit stehen‘ braucht es Auszeiten, bei denen ich mich nur auf mich und keinen anderen Menschen konzentrieren muss. Ich male ca. 3 cm große Modelle für ein Strategiespiel zu den Filmen des Herrn der Ringe – inklusive Augen.

In meiner Arbeitszeit sitze ich viel am PC und da tut es gut, regelmäßig rauszukommen. Einerseits will unser Hund, ein Leonberger, bewegt werden und wenn ich Sport machen möchte – und das Wetter es zulässt, trifft man mich auf meinem Skateboard.

Am liebsten verbringe ich meine freie Zeit jedoch mit meiner Frau Jennifer und meiner Familie.

*Herzlichen Dank
das Redaktionsteam*



Abschied von Karin Jacob

Vor vier Jahren hat Karin Jacob in unserer Gemeinde ihr Anerkennungs-jahr als Erzieherin begonnen. Fast drei Jahre hat sie nun als Gemeindepädagogin maßgeblich das Leben in der Jungen Gemeinde gestaltet. In diesen Wochen beendet sie ihre berufsbegleitende Ausbildung zur Diakonin. In die Diakonenstelle in unserem Pastoralteam hat der Kreissynodalvorstand Anfang des Jahres Lukas Klee eingewiesen. Damit ist unser Stellenkontingent ausgeschöpft. Im Gottesdienst am 14. Juni, in dem wir die KonfiKids verabschieden, werden wir sie darum auch verabschieden.

Liebe Karin, vier Jahren bist du nun in unserer Gemeinde für das Leben in der Jungen Gemeinde verantwortlich gewesen. Was nimmst du aus dieser Zeit für dich mit?

Ich glaube Verantwortung „tragen“ ist ein gutes Bild. Wie einen Rucksack tragen. Manchmal war ich überrascht, welches Rüstzeug ich darin für meine Arbeit so fand und neu hinzukam. Denn, immer wenn ich dachte, prima, etwas ist geschafft, etwas läuft gerade richtig gut, stellten sich neue Herausforderungen ein. Es gab personelle Veränderungen, die die gesamte Gemeinde und das Team der Mitarbeitenden betroffen haben. Dann hieß es, Entscheidungen zu treffen und neue Wege zu suchen. Speziell in der Jugendarbeit war es heraus-

fordernd, zu Beginn meiner Arbeit neue TeamerInnen zu gewinnen, um Jugendarbeit überhaupt gestalten zu können. Wenn ich zurückschaue, nehme ich auch mit, mich getragen fühlen zu dürfen. Denn in der Gemeindegemeinschaft am wichtigsten. Alleine schafft man das nicht. Ich bin unglaublich dankbar für alle TeamerInnen und alle Menschen in der Gemeinde, die in diesen Zeiten da waren, die die Situationen mitgetragen und so zuverlässig waren.



Ich nehme auch mit, dass nach dem Lernen vor dem Lernen ist, und ich jeden Tag absolut gerne dazulerne. Auf den Abschluss meiner Erzieherinnenausbildung folgte direkt die Ausbildung zur Diakonin. Was sich zuerst wie einen Schubs ins kalte Wasser angefühlt hat, ist für mich schnell zu einem inneren Gefühl gewachsen, genau das Richtige zu tun. Ich bin dankbar, dass die Gemeinde diese Ausbildung unterstützt und finanziert hat.

Du hast eigene Akzente gesetzt und Spuren in dieser Gemeinde hinterlassen. Auf welche schaust du gerne zurück?

In meiner Arbeit war mir immer besonders wichtig, zu schauen,

was die Kinder, die Jugendlichen, die Gruppen und TeamerInnen brauchen, mit denen ich arbeite. Es hat mir immer viel Freude gemacht, wenn die Kids sprudelnd und lebendig von Gott erzählt und mich überrascht haben mit wirklich großen Lebens- und Glaubensfragen. Besonders schön konnten wir das in den Kinderbibelwochen miterleben, wenn wir im Tonstudio Musikvideos gedreht haben oder drei ziemlich komische Pinguine auf ihrem Weg zur Arche begleitet haben. Unvergesslich sind für mich auch die Aktionen mit „Mädchenkram“. Die langen Mädchen Nächte jedes Jahr vor den Sommerferien, zuletzt mit einer Radtour und Übernachtung in der Gnadenkirche Legden. Diese Gruppe ist mir sehr ans Herz gewachsen und ich freue mich, dass diese mit den Teamerinnen Lea und Lena weitergeführt werden kann. Auch im Jugendkeller hat sich einiges getan. Die Jugendlichen und ich haben ihn gemeinsam umgestaltet, Wände gestrichen, Palettenmöbel gebaut und die neue Bar installiert. Ein Highlight aus den Familienangeboten war für mich der Ausflug ins Bibeldorf Rietberg. Eltern wie Kinder waren gleichermaßen so hautnah auf den Spuren der Bibelgeschichten unterwegs. Das hat bei allen einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Genauso auch die Fahrt zum Kirchentag, letztes Jahr. Das war ein ganz besonderes Gemeinschaftserlebnis mit den TeamerInnen.

Du beendest in diesen Wochen deine Ausbildung zur Diakonin. Wohin richtet sich jetzt dein Blick?

Ich bin in den letzten Zügen der Ausbildung und beende gerade meine schriftliche Abschlussarbeit. Das ist im Moment sehr aufregend. Die Ausbildung zur Diakonin ist sehr vielseitig und ich habe viel neues Rüstzeug über die Zeit mitbekommen. Ich bin ausgebildete Seelsorgerin, die Prädikantenausbildung ist Teil der Ausbildung, mit der ich Gottesdienste gestalten und halten darf - vielleicht auch mal eine Taufe, was mich sehr freuen würde... Neue Einblicke habe ich in die Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit erhalten und natürlich in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien. Ich habe neue Stärken in mir entdeckt und eine liebevolle und tragende Gemeinschaft in Bethel hinzugewonnen. Wenn die letzten Prüfungen bald durch sind, freue ich mich auf hoffentlich mehr Sonne als jetzt gerade, und dann nehme ich meine Fähigkeiten und alles Gute aus den letzten vier Jahren gerne in meinem Rucksack mit.

Im Namen des Presbyteriums danken wir dir für alles, was du in unsere Gemeinde an Kreativität und Ideen eingebracht hast. Wir wünschen dir für die anstehenden Prüfungen gute Nerven und für deinen weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen.

das Redaktionsteam



Foto: Tom Kuiper

Die Kirche im Dorf lassen

Die Evangelische Kirchengemeinde nimmt Abschied von der Magdalenenkirche Heek.

Der Tag begann mit einem Schrecken. Im Kirchsaal gab es kein Licht und keinen Strom. Vermutlich hatte der Kühlwagen über Nacht eine Leitung durchgeschmort. Doch schnell waren Ersatzkabel gelegt und pünktlich um 10:30 Uhr eröffnete Josef Gebker an der Orgel den Gottesdienst. Den letzten, den die Gemeinde nach 73 Jahren in der voll besetzten Kirche feierte.

Unter den zahlreichen Gästen befand sich an diesem Morgen Familie Root, die ihren Sohn Julian zur Taufe brachten und damit im Abschied ein hoffnungsvolles Zeichen des Anfangs setzten. Neben zahlreichen Gläubigen

waren stellvertretend für die katholische Gemeinde Heilig Kreuz Pastoralreferentin Mechthild Sicking und Pater Joy Madassery erschienen. Am Ende des Gottesdienstes übernahmen sie symbolisch die Altarbibel, denn künftig wird die Evangelische Gemeinde ihren monatlichen Gottesdienst im Seniorenzentrum St. Ludgerus feiern.

Aus Bielefeld war Susanne Falcke, die ehemalige Superintendentin angereist, um die Entwicklung zu leiten. In ihrer Predigt würdigte die neue theologische Vizepräsidentin der Evangelischen Landeskirche die Namenspatronin der Heeker Kirche. Maria Magdalena, die Jesus bis in seinen Tod begleitet und als Glaubenszeugin seine Auferstehung verkündet. Sie machte der



Gemeinde Mut, auszuziehen und hinzugehen zu den Menschen. Im Vertrauen darauf, dass Gott seiner Kirche treu bleibt, mitgeht und seinen Segen schenkt.

Für die Gemeinde Heek war die stellvertretende Bürgermeisterin Marion Weichert und für den Kreis Landrat Kai Zwicker gekommen. Für die Bürgerstiftung Heek-Nienborg saßen Ludger Gausling vom Vorstand und Ulrich Helmich vom Stiftungsrat

unter den Gästen. Dieser erhielt nach der Entwidmung von Pfarrer Olaf Goos symbolisch einen Schlüssel für die Kirche. Denn ab Juli hat die Bürgerstiftung als neue Eigentümerin die Schlüsselgewalt.

Pfarrer Goos erinnerte noch einmal an wichtige Wegmarken in der Geschichte der Gemeinde. Die ersten Gottesdienste, die Pastor Torstrick vor 80 Jahren in der Nienborger Kirche und später in der Volksschule hielt. Die Gründung der Frauenhilfe im Jahr 1951, die seitdem das Leben der Gemeinde prägte. Die Einweihung der Kirche im Jahr 1953, die damals mit einfachen Mitteln und viel Eigenleistung im Niemandsland zwischen Heek und Nienborg errichtet wurde. Der Anbau des Gemeindesaals 1983, der einen Gruppenraum, Toiletten und fließend Wasser in die Kirche brachte. Und schließlich die ungeliebte Umgemeindung nach Ahaus, die nach 50 Jahren die Zugehörigkeit zu Gronau-Epe beendete.

Dann hieß es Abschied nehmen von der Kirche, mit der viele Menschen persönliche Erinnerungen verbinden. In der sie gebetet, gesungen und gearbeitet haben. In der getauft, konfirmiert, getraut, getrauert und an die Verstorbenen erinnert wurde. Die langjährige Küsterin Heidi Langel und der ehemalige Presbyter Friedrich Meister traten noch einmal an den Taufstein, die Kanzel, das

Kreuz, die Osterkerze und den Altar, dankten Gott und baten ihn gemeinsam mit der Gemeinde: „Begleite uns auf unserm Weg.“

„Die Kirche im Dorf lassen“, dieser Satz zog sich wie ein roter Faden durch die folgenden Grußworte von Ulrich Hemling und Pater Joy. Beide zeigten sich froh darüber, dass die Kirche im Dorf bleibt und auch künftig ein Ort der Begegnung für die Menschen im Ort sein wird.

Im Anschluss an den Gottesdienst hatte die Bürgerstiftung zum Willkommen eingeladen. Und in den Schlusssegen von Diakon Lukas Klee hinein spielten auf dem Vorplatz die „Alten Freunde Heek“ zum Gruß auf. Neben Live-Musik warteten Getränke und Herzhaftes vom Grill auf die Besucher. Viele folgten der Einladung, blieben noch zusammen, tauschten Erinnerungen aus und gingen, gespannt, was die Zukunft an diesem Ort bringt.

das Redaktionsteam



Abendfantasien Gnadengkirche Legden 2017 - 2026



andächtig
5.3.17, 17 Uhr
Abendfantasien Gnadengkirche Legden



blau
25.6.17, 17 Uhr
Abendfantasien Gnadengkirche Legden



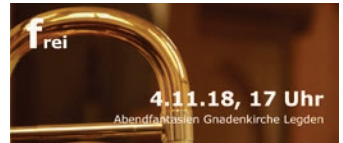
chaotisch
05.11.17, 17 Uhr
Abendfantasien Gnadengkirche Legden



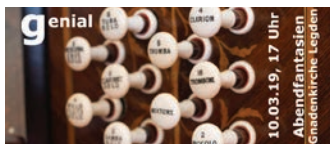
dicht
18.2.18, 17 Uhr
Abendfantasien Gnadengkirche Legden



echt
1.7.18, 17 Uhr
Abendfantasien Gnadengkirche Legden



frei
4.11.18, 17 Uhr
Abendfantasien Gnadengkirche Legden



genial
10.03.19, 17 Uhr
Abendfantasien Gnadengkirche Legden



heiß
23.06.19, 17 Uhr
Abendfantasien Gnadengkirche Legden



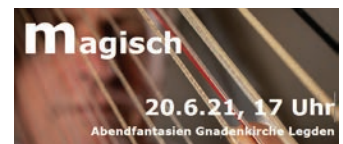
innig
3.11.19, 17 Uhr
Abendfantasien Gnadengkirche Legden



jäh
1.3.20, 17 Uhr
Abendfantasien Gnadengkirche Legden



künstlich
21.6.20, 17 Uhr
Abendfantasien Gnadengkirche Legden



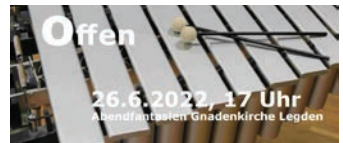
magisch
20.6.21, 17 Uhr
Abendfantasien Gnadengkirche Legden



leer
7.11.21, 17 Uhr
Abendfantasien Gnadengkirche Legden



nah
6.3.2022, 17 Uhr
Abendfantasien Gnadengkirche Legden



offen
26.6.2022, 17 Uhr
Abendfantasien Gnadengkirche Legden



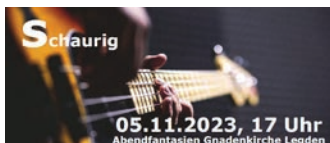
prall
13.11.2022, 17 Uhr
Abendfantasien Gnadengkirche Legden



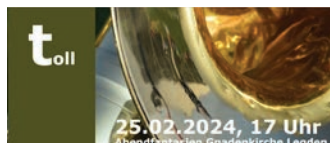
queer
26.2.2023, 17 Uhr
Abendfantasien Gnadengkirche Legden



richtig
25.06.2023, 17 Uhr
Abendfantasien Gnadengkirche Legden



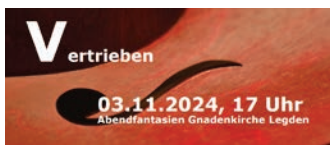
schaurig
05.11.2023, 17 Uhr
Abendfantasien Gnadengkirche Legden



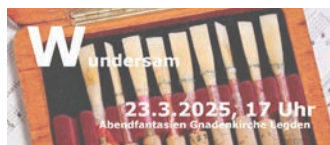
toll
25.02.2024, 17 Uhr
Abendfantasien Gnadengkirche Legden



ursprünglich
23.06.2024, 17 Uhr
Abendfantasien Gnadengkirche Legden



vertrieben
03.11.2024, 17 Uhr
Abendfantasien Gnadengkirche Legden



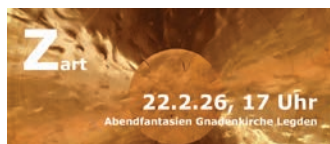
widersam
23.3.2025, 17 Uhr
Abendfantasien Gnadengkirche Legden



x-beliebig
22.06.2025
17 Uhr
Abendfantasien Gnadengkirche Legden



ygdrasilisch
2.11.2025, 17 Uhr
Abendfantasien Gnadengkirche Legden



zart
22.2.26, 17 Uhr
Abendfantasien Gnadengkirche Legden



vhs
aktuelles forum
Evangelische Christus Kirchengemeinde
Altena
Altena, Stadtkirchh. & Vorden meist
Legden, Schillingen, Schöten

Einmal durch das ganze Alphabet

Am 5. März 2017 wurde es in der Gnadenkirche in Legden „andächtig“. Doch statt andächtiger Worte aus der Bibel waren Texte von Franz Kafka und Vokalsammlungen von Gerhard Rühm zu hören, dazu schöne Klänge von der Querflöte. Es war der Auftakt zu den Abendfantasien.

Dreimal im Jahr fanden sie seitdem statt. Immer sonntags um 17 Uhr für eine knappe Stunde. Eine Mischung aus Texten und Musik, die sich um ein Adjektiv rankten. Von A wie andächtig, über C wie chaotisch, P wie prall und Q wie queer bis hin zu Z wie zart.

Der Initiator war seinerzeit Nikolaus Schneider, Leiter des aktuellen forums vhs. Er erinnert sich noch gut an die Anfänge: *Die Idee zur Reihe kam damals mit der Neugestaltung des Kirchraums und dem Anbau der Gnadenkirche. Der Raum bot sich an für ein kleines Format, seine klare Akustik war ideal, um Instrumente solistisch zu hören. Die Kombination aus Texten und Musik zu einem Thema fand ich persönlich sehr spannend.*

In Gemeindepädagogin Dorothee Käufer fand er schnell eine engagierte Mitstreiterin. Beide verband die Liebe zur Literatur und gemeinsam wählten sie fleißig Texte aus Wissenschaft,



Foto: privat

Dr. Nikolaus Schneider

Lyrik und Literatur aus, die sie im Wechsel vortrugen. Als Gäste waren wiederholt auch Bernd Sikora aus Vreden, sowie Barbara und Andreas Groten aus Ahaus zu hören. Später übernahm Ursula Heidebüchel aus Weseke fest den Platz neben Nikolaus Schneider.

Jeder Abend hatte sein Thema und auch sein eigenes Musikinstrument. Darunter vertraute Soloinstrumente wie Akkordeon, Cello, Gitarre, Saxophon und Trompete. Aber auch solche, die man eher selten solistisch hört wie Bassposaune, Harfe und Schlagwerk. Auch für die Musiker war es eine reizvolle Aufgabe sich thematisch auf ein Adjektiv einzulassen.

Es gab Abende, die bleibend in Erinnerung geblieben sind. Etwa als es chaotisch wurde und die Besucher sichtlich Spaß daran

hatten, fröhliche Unordnung im Kirchraum zu stiften. Auf die Frage, welche Abendfantasie für ihn besonders gelungen war, muss Nikolaus Schneider nicht lange überlegen: *Schaurig! Da ergänzten sich altbekannte Balladen wie vom Knaben im Moor und vom Erbkönig schaurig-schön mit den schrägen Klängen der E-Gitarre.*

Wenn wir unser Konzept durchhalten und nichts dazwischenkommt, endet unsere Reihe automatisch in 8 ½ Jahren, sagte Schneider damals. Nun sind es gut 9 Jahre geworden. Schuld daran ist Corona, wodurch wir gezwungen waren, zweimal auszusetzen. Doch auch in dieser Zeit sind uns die meisten Besucher:innen treu geblieben. Überhaupt waren fast alle Abende erfreulich gut besucht.

Abendfantasien erleben im Juni ihr Finale

Am 21. Juni wird es das große Finale geben. Ein „best of“ mit Lieblingstexten der drei Rezipitoren und vier Musiker:innen: Lucie Stepanova am Cello, Andre Kerber an der Klarinette, Pim Weierink an der E-Gitarre und der Vokalistin Heide Bertram.

An dieser Stelle sagen wir herzlichen Dank allen Rezipitator:innen und Musiker:innen, die uns berührt und überrascht, unsere Fantasie angeregt und unseren Horizont geweitet haben!

Olaf Goos

Nikolas Geschwill



Summerwinds in der Christuskirche

Die Vier Jahreszeiten kennt fast jeder, aber vermutlich noch nicht so. Unter dem Titel „VIV4LDI FOREVER – Für immer“ präsentieren die Musiker Jakob Muras (Saxophon) und Łukasz Brzezina (Akkordeon) bekannte Melodien aus Antonio Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ in einem neuen Gewand. Dabei verbinden sie die berühmte Barockmusik mit Werken von Astor Piazzolla und dem zeitgenössischen Komponisten Max Richter.

So treffen die Klänge Venedigs auf die Atmosphäre von Buenos Aires und moderne Klangwelten unserer Zeit. Durch die unge-

wöhnliche Besetzung mit Saxophon und Akkordeon entstehen dabei neue Hörerlebnisse, die Bekanntes überraschend frisch und lebendig erscheinen lassen.

Sonntag, 23. August 2026

17:00-18:30 Uhr

22,- €, erm. 19,- € bzw. 15,- €

Evangelische Christuskirche



Tickets über
reservix
oder den
QR-Code





Fast wie von selbst

42 Jugendliche haben sich im Mai konfirmieren lassen. In fünf Gottesdiensten in Ahaus, Legden und Schöppingen. In der Gnadenkirche in Legden war es das letzte Mal.

Fast ein Jahr haben sich die Jugendlichen auch diesmal auf diesen Tag vorbereitet. Sie haben sich mit Beten und Geboten, Abendmahl und Taufe beschäftigt, Texte gelernt, Perlen gesammelt, Menschen aus der Gemeinde interviewt, Stolpersteine gesucht, Kirchenrätsel gelöst und eine bunte „Church-Night“ miteinander erlebt. Manche Nachmittage waren etwas zäh, andere dafür sehr lebendig. Etliche ha-

ben in dieser Zeit neue Freundinnen und Freunde gefunden. Nur die geplante Freizeit in Haltern konnte leider nicht stattfinden, was viele bedauert haben. Dennoch waren die Rückmeldungen überwiegend positiv.

Auch diesmal konnten die Konfis Wünsche äußern, wie sie sich ihre Konfirmation vorstellen. Fröhlich, entspannt, genießbar, gemeinschaftlich und spaßig sollte sie sein. Aber auch interessant, einladend und festlich, kirchlich und doch anders als sonst. Auf jeden Fall nicht langweilig, nicht zu lang und auf keinen Fall peinlich. Schön halt.

Die Predigt von Diakon Lukas Klee nahm ein Gleichnis Jesu von der Saat auf, die von selbst wächst. Der Bauer streut die Saat aus, ohne schon zu sehen, was daraus werden wird. So liegt auch vor den Jugendlichen noch vieles offen. Die Konfirmation bedeutet nicht, dass nun alles feststeht oder alle Fragen beantwortet wären. Sie erinnert vielmehr daran, dass Gott längst begonnen hat, das Vertrauen, die Hoffnung, die Gemeinschaft und den Mut für den eigenen Weg wachsen zu lassen. Vieles davon wird erst mit der Zeit sichtbar werden.

Noch vor den Sommerferien starten wir mit den neuen Gruppen und begrüßen sie im Gottesdienst am 21. Juni. Die Leitung hat ab jetzt Diakon Lukas Klee. Ich trete nach etlichen Jahren aus der ersten Reihe ab und bin diesmal noch als „Zweitkraft“ dabei.

Wir beide freuen uns auf den neuen Jahrgang. Wer versehentlich keine Einladung bekommen hat, kann sich gerne noch im Gemeindebüro melden.

Olaf Goos



Fotos: privat

Samstag, 2. Mai, 12 Uhr in Ahaus – hintere Reihe: Pfarrer Olaf Goos, Jason Eisenminger, Nael Eschen, Fabian Jochims, Jonas Ongeng, Diakon Lukas Klee. **Vorne:** Ceyla Özmen, Lisbeth Gehling, Sophie Martin, Romy Kösters, Johanna Schmiing, Adelia Schmidke, Elina Pschionjak, Gemeindepädagogin Karin Jacob.

Fotos: privat



Samstag, 2. Mai, 14.30 Uhr in Ahaus – hintere Reihe: Gemeindepädagogin Karin Jacob, Jan Fischer, Pfarrer Olaf Goos, Devin Luca Lanfer, Saskia Plankert, Romy Schwind, Marie José Schieblon, Smilla van Acken, Diakon Lukas Klee. **Vorne:** Janis Mainzer, Robin Klee, Sophia Meyknecht, Sophia Hense, Alina Klassen, Viktoria Reber.

Foto: Sarah Aupert



Sonntag, 3. Mai, in Ahaus hintere Reihe: Diakon Lukas Klee, Gemeindepädagogin Karin Jacob, Ayleen Lanfer, Joel Lanfer, Pfarrer Olaf Goos. **Vorne:** Lea Büscher, Lina Iking, Sarah Büscher, Laura Flesch, Jayla Ebert, Jonah Epping, Elias Weihs.



Samstag, 9. Mai, in Legden – hintere Reihe: Linux Treuenberg, Nick-Joel Heinrich, Markus Ferderer, Valentin Litvinov. **Vorne:** Mia-Sophie Kieslich, Larissa Kieslich, Isabel Stallbaum.



Sonntag, 10. Mai, in Schöppingen: Diakon Lukas Klee, Leon Poliac, Sophia Quelle, Haley Woltering, Pfarrer Olaf Goos

1956 70 Jahre
50 Jahre 1976
Jubelkonfirmation
1951 60 Jahre
65 Jahre 1966

Jubelkonfirmation im Juli

Na, haben Sie gerade auf den Seiten zuvor sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden angeschaut? Und vielleicht sogar gedacht „mmm ... schon ganz schön lange her bei mir?“ Haben Sie mal nachgerechnet? Falls es plusminus 50, 60, 65, 70 oder 75 Jahre her ist, sollten Sie sich unbedingt bei uns melden.

Wir laden in diesem Sommer zur Jubelkonfirmation ein. Zum ersten Mal auf diese Art und Weise. Bislang haben wir mühevoll wochenlang recherchiert und herumtelefoniert, um die „Goldkonfirmandinnen und -konfirmanden“ ausfindig zu machen. Wir haben im Durchschnitt 60 Menschen „gefunden“, angeschrieben und eingeladen. Die Rückmeldungen lagen leider meist im einstelligen (!) Bereich.

Daher ändern wir unsere Strategie und möchten künftig mit denen feiern, denen es wichtig ist und die Lust dazu haben. Erstmals feiern wir Jubelkonfirmation am **19. Juli um 10.30 Uhr** in der Christuskirche Ahaus. Wer sich angesprochen fühlt und dabei sein möchte, meldet sich gerne im Gemeindebüro unter 02561-962017 oder schreibt mir eine Mail: sonja.lagemann@ekvw.de.

Lassen Sie uns gemeinsam auf Ihre Konfirmandenzeit zurückschauen, in Erinnerungen schwelgen und die eine oder andere Anekdote hervorholen. Dazu bieten wir beim gemütlichen Zusammensein im Anschluss Gelegenheit. Auf Ihre Anmeldung freuen wir uns!

Sonja Lagemann

Vom Altar zur Theke

Im Zuge der Neugestaltung des Altarraums wurde der Hochaltar umgestaltet. Dabei fiel das untere Teil weg und für ihn gab es keine Verwendung mehr im neuen Konzept. Schon vor längerer Zeit gab es lose und noch nicht so ernstgenommene Ideen, aus dem alten Altar eine Bar zu bauen. Doch, geht das überhaupt? Ist das denn wohl würdevoll? Dieser Altar hat unzählige Abendmahle getragen. Taufkerzen haben ihren Platz darauf gefunden haben, wie auch Trauringe. Und immer präsent war das Wort Gottes.

Und die Antwort lautete: „Ja!“ Das können wir machen, und zwar genau aus diesen Gründen. Diesem Altar eine neue Funktion zu geben, um seine Geschichte zu bewahren, und ihn als Ort der Gemeinschaft weiterhin in unserer Gemeinde zu nutzen, war die Motivation für die TeamerInnen in den Osterferien die Säge in die Hand zu nehmen.

Dabei hat uns Thomas Regitz von JUENGER Münsterland gerne und tatkräftig unterstützt. Gemeinsam haben wir entschieden, wie dieser Altar aussehen soll, wo er seinen Platz findet und wer welche Aufgaben übernimmt. Nach den ersten Sägearbeiten haben wir auch die Schwächen seiner Bauweise bemerkt. Er wurde immer instabiler, wackeliger und

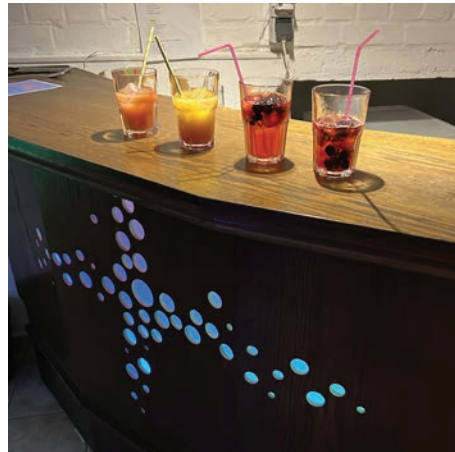


Foto: privat

hat einen offenen Prozess des Umbaus eröffnet. Zu spüren war dabei immer ein guter Teamgeist. Die Arbeiten liefen Hand in Hand. Gegenseitige Unterstützung und das gemeinsame Gestalten der Front in Anlehnung an das Gemeindelogo haben allen Beteiligten große Freude gemacht und motiviert, zusätzliche Zeit in die Fertigstellung zu investieren.

Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Wir haben eine cool beleuchtete, praktische, und vor allem einladende „Altar-Bar“ geschaffen. Mit Virgin-Mojito und Wild-Berry-Mocktail konnten die Jugendlichen ihre Barkeeperfähigkeiten direkt testen und einen gemütlichen Einweihungsabend feiern. Die TeamerInnen und ich bedanken uns bei Thomas Regitz für die Zusammenarbeit und hoffen, dass diese Bar für viele ein Ort der Gemeinschaft und der Begegnung sein wird.

Karin Jacob, Gemeindepädagogin

Christina Gollmack ist die erste Popkantorin im Kirchenkreis

Am 15. Mai hat Christina Gollmack ihre Stelle als erste Popkantorin im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken begonnen. Die 39-jährige Ibbenbürenerin hat die Aufgabe, Angebote im Bereich der christlichen Populärmusik zu etablieren, Chöre und Bands zu coachen und zu vernetzen sowie die Musiker:innen im Kirchenkreis zu begleiten und zu beraten.

Gollmack ist Herzblutmusikerin. Wenn sie von ihren Chören spricht, strahlt sie. „Gospelmusik, Worship, neue geistliche Musik und Populärmusik – das ist meine Sprache“, sagt sie. Mit Bigband, Orchester oder Bandbegleitung zu singen und dabei den Groove zu spüren, sei „unvergleichlich“. In ihren Gospel- und Popchören mache sie immer wieder die Erfahrung, dass Menschen aller Altersklassen, die mit Kirche zunächst wenig anfangen können, durch die Musik eine Verbindung spüren – zu sich selbst, zu den anderen Sängern:innen und zu Gott.

Seit vielen Jahren ist Gollmack als Sängerin, Chorleiterin und Gesangsdozentin tätig. Dabei stehen Gospel- und Worshipmusik im Zentrum ihrer Tätigkeit. Aktuell leitet sie mehrere Chöre, unterrichtet an der Landesmu-



Foto: Lena Kreiselst-Dieckmeyer

sikakademie NRW und ist darüber hinaus mit eigener Band sowie als Solistin und Studiomusikerin aktiv.

Ideen für ihren Start im Kirchenkreis hat sie bereits: „Ich möchte mich den Menschen im Kirchenkreis musikalisch vorstellen – mit einer Reihe, die ich ‚Here I Am to Worship‘ nenne. Dabei lade ich die Kirchengemeinden dazu einladen, in gemütlicher Atmosphäre gemeinsam mit mir Musik zu machen, damit wir uns kennenlernen können.“

Musik zu machen, das bedeutet für Gollmack auch, den Alltag aufzubrechen, abzutauchen, runterzukommen und Gemeinschaft zu erleben: „Musik ist für mich lebendiger Glaube!“

Maleen Knorr

Imke Philipps steht zur Wahl als Superintendentin

Am 20. Juni entscheidet die Sommersynode in Emsdetten über die Nachfolge von Superintendentin Susanne Falcke. Mit Imke Philipps, 58 Jahre alt, gebürtige Ostfriesin und Pfarrerin der Kirchengemeinde Ochtrup-Metelen, gibt es eine Bewerberin. Beim Synodalabend im Dorothee-Sölle-Haus in Ahaus hatten Interessierte die Gelegenheit, die Theologin persönlich kennenzulernen.

„Wir wollen heute Abend den Menschen Imke Philipps kennenlernen“, kündigte Moderation Wiebke Böhmer an. Deshalb hatte sie die Kandidatin gebeten, einen Gegenstand mitzubringen, der für sie Leitung symbolisiert. Philipps entschied sich für ein Hebammenstethoskop – ein Instrument, mit dem die Herztöne eines ungeborenen Kindes gehört werden können.

„Ich bin eine Hörende“, sagte sie und verwies auf die biblische Bitte König Salomos um ein „hörendes Herz“. Zuhören sei für sie eine zentrale Leitungsaufgabe. Dabei gehe es darum, Menschen wahrzunehmen und gleichzeitig einen gesunden Abstand zu bewahren. Leitung bedeute aber auch, Entscheidungen zu treffen. „Ich habe keine Angst vor Konflikten“, betonte Philipps. Wichtig seien ihr Transparenz, eine



Foto: Maleen Knorr

gute Kommunikation und die Fähigkeit, die Menschen mitzunehmen. Hilfreich sei dabei auch ihre Ausbildung zur Supervisorin.

Dass auf den Kirchenkreis anspruchsvolle Jahre zukommen, ist Philipps bewusst. Für die Zukunft wünscht sich Philipps eine offene und einladende Kirche. „Wir müssen eine Kirche sein, bei der jede und jeder, der Lust hat mitzumachen, andocken kann.“ Besonders wichtig sei ihr, jüngere Menschen anzusprechen und Menschen zu ermutigen, über ihren Glauben zu sprechen.

Dabei verhehlte sie nicht, dass sie großen Respekt vor der Verantwortung habe, die dieses Amt mit sich bringt. Durch den Kreis-synodalvorstand und Superintendentin Susanne Falcke seien viele wichtige Weichen bereits gestellt worden. „Die Züge sind auf die Schienen gesetzt worden und rollen. Wir müssen gut auf dem Weg bleiben.“

Maleen Knorr

„Wer gesegnet ist, einmal klatschen!“

Mit einem Partnerschaftsgottesdienst in Gronau hat unser Kirchenkreis am Sonntag nach Pfingsten die Verbundenheit mit der Lutherischen Kirche in Simbabwe (ELCZ) gefeiert. Seit 2013 verbindet beide Kirchen eine enge Partnerschaft, die durch gemeinsame Projekte und gegenseitige Besuche mit Leben gefüllt wird. Den Gottesdienst gestalteten Diakonin Jennifer Klee und die Pfarrerin im Ruhestand Kerstin Hemker. Für die musikalische Begleitung an Orgel und Klavier sorgte Friso Wyckelsma. Als besonderer Gast wirkte die aus Simbabwe stammende Poetry-Slammerin Vongai Monica Mujakachi mit, die heute in Trier lebt. Bereits am Vorabend hatte sie gemeinsam mit Wyckelsma einen musikalisch-literarischen Abend in der Stadtkirche gestaltet.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand das Thema „Segen“. Gottes Segen verbindet Menschen über Grenzen, Sprachen

und Kontinente hinweg. Gerade in einer Zeit zunehmenden Nationalismus seien internationale Partnerschaften wichtiger denn je, betonte Petra Gehrke vom hiesigen Partnerschaftskomitee. Partnerschaften könnten „Mauern einreißen oder wenigstens Löcher in diese picken“.

In ihrer Predigt ging Kerstin Hemker der Frage nach: „Wo bist du von Gott gesegnet?“ Dabei verwies sie auf unterschiedliche Sprachgewohnheiten. Während man in Deutschland eher „Viel Glück“ wünsche, sei in Simbabwe ein „God bless you“ alltäglich. „Segen ist wie ein Kaleidoskop – man entdeckt immer wieder neue Facetten. Je nachdem, wie das Licht einfällt“, sagte Hemker. Segen lasse sich weder kaufen noch erzwingen. „Er ist ein Geschenk Gottes. Er gilt dir. Gott gibt ihn ohne Gegenleistung.“

Zum Abschluss trat noch einmal Vongai Monica Mujakachi ans Mikrophon und forderte die Gottesdienstbesucher auf: „Wer gesegnet ist, bitte einmal klatschen.“ Wer beim ersten Mal noch zögerte, stimmte bei der zweiten Aufforderung ein. Dann trug sie einen Text vor, den sie eigens für diesen Gottesdienst geschrieben hatte und ermutigte die Zuhörenden, selber ein Segen zu sein.



Foto: privat

Maleen Knorr, Olaf Goos

Ein Segen ist Gottes Geschenk an uns.

Seine Liebe.
Seine Fürsorge.
Seine Gnade.
Doch ein Segen
ist nicht nur Silber und Gold.
Nicht nur Ruhm.
Nicht nur Erfolg.
Denn manchmal
liegt der größte Segen darin,
dass du noch hier bist.

Du atmest, das ist ein Segen.
Deine Familie ist ein Segen.
Freunde, die bleiben,
sind ein Segen.
Zu lieben
und geliebt zu werden
ist ein Segen.
Frieden
ist ein Segen.
Du kannst mich sehen.
Du kannst mich hören.
Du bist gesegnet.

Ja, du bist ein Segen.
Denn gesegnete Menschen
segnen andere.
Darum teile deinen Segen.
Gebete sind ein Segen,
also bete füreinander.
Freundlichkeit ist ein Segen,
also sei freundlich zu jeder.

Ein Anruf kann ein Segen sein.
Eine Nachricht kann ein Segen sein.
Ein „Wie geht es dir wirklich?“
kann ein Segen sein.
Denn du weißt nie,
wie viel Heilung
in ein paar ehrlichen Worten steckt.



Foto: Maleen Knorr

Und deshalb
spreche ich heute
Segen über euch aus
In Zeiten von Schulstress.
In Zeiten von Angst.
Von Ablehnung.
Von Depressionen.
Von Herzschmerz.
Von der Angst zu versagen.
Von der Angst vor der Zukunft.

Möge der Herr euch behüten.
Möge sein Angesicht
über euch leuchten.
Möge seine Gnade euch tragen
in jeder Zeit eures Lebens.
Und mögt ihr selbst
zu einem Licht werden.
Zu Menschen,
die Hoffnung bringen.
Die Frieden bringen.
Die Liebe bringen.

Denn vielleicht
ist der größte Segen nicht das,
was wir bekommen
sondern das,
was wir für andere werden.

Vongai Monica Mujakachi

Segen für den Urlaub

Am 12. Juli laden wir wieder in den Dahliengarten nach Legden zum ökumenischen Ferienanfangsgottesdienst ein.

Beginn ist um 10:30 Uhr und es wird segensreich.



Foto: Sonja Lagemann

Gemeinsam Erinnerungen zum Klingen bringen

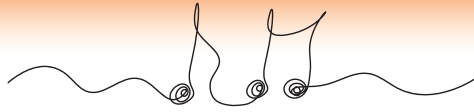
In unserer seelsorglichen Arbeit begegnen wir immer wieder Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Dabei erleben wir, welche Herausforderungen diese Erkrankung für Familien mit sich bringt – aber auch, wie wichtig Nähe, Gemeinschaft und menschliche Zuwendung sind.

Musik kann dabei eine besondere Kraft entfalten: Sie weckt Erinnerungen, schenkt Freude und erreicht Menschen oft dort, wo Worte fehlen. Aus diesem Gedanken heraus starten wir im September mit unserem neuen Demenzchor „Unvergesslich“.

Mit diesem neuen Angebot möchten wir Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen einen Ort der Gemeinschaft, der Freude und des Miteinanders schenken. Im Mittelpunkt stehen nicht Leistung oder musikalische Vorkenntnisse, sondern das gemeinsame Singen, Erleben und Begegnen.

Alle weiteren Informationen finden Sie auf dem folgenden Plakat.

Hilke Bramkamp-Goos



UNVERGESSLICH

Gemeinsam musizieren. Singen. Erinnern.

DER NEUE CHOR
FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ UND IHRE ANGEHÖRIGEN.
Miteinander musizieren und singen. Erinnerungen wecken. Gemeinschaft erleben.

Musik erreicht Menschen oft dort, wo Worte fehlen.
Unser Chor schafft Begegnungen voller Wärme, Freude und Gemeinschaft.

„INFOVERANSTALTUNG“

19. September 2026 um 11:00 Uhr

Erfahren Sie mehr über unser Projekt, die inhaltliche Ausrichtung sowie das Team und die leitenden Musikpädagog:innen.

Wir freuen uns auf alle Interessierten!

„1. CHORPROBE“

26. September 2026
10:00 – 12:00 Uhr

Egal ob jung oder alt –
Demenz kann jede Familie berühren.
Bei uns sind alle willkommen und
keine musikalischen Vorkenntnisse nötig.

Wir freuen uns auf euch!

Veranstaltungsort:
Dorothee-Sölle-Haus
Wüllener Straße 16
48683 Ahaus

Ansprechpartnerin:
Hilke Bramkamp-Goos
Tel.: 01520-4999376
Mail: hilke.bramkamp-goos@ekvvw.de

Ein Projekt in Zusammenarbeit



Taufen, Trauungen und Bestattungen

Juni 2025 bis Juni 2026

Taufen

Ahaus

Nele Lürick
Tavi Siemes
Nils van Ledden
Maja Sophie Volke
Maja Böwing
Nela Rose
Timo Korte
Lia Gahr
Caspar Windt
Theo Thesing
Nael Eschen
Sophia Hense
Jonas Ongeng
Casper van Acken
Noemi Muteba
Richard Bleyer
Fiona Amalia Hodes
Mattheo Kaup
Cleo Söbbe
Carlo Tenostendarp
Paul Rudolphi
Mina Schacht
Johann Booms
Malia Anni Knocke

Heek

Malea Linnemann
Noah Tiedeken
Arina Klauser
Julian Valentin Root



Legden

Tomte Jul Kleweken
Malia Joleen Goldner
Sophie Schaffeld
Luis Hinz
Ida Berkemeier
Jule Matschke
Friedrich Giuseppe Elgner
Tilda Zorn
Malina Gelfrich

Schöppingen

Erica Josephin Ginder
Luis Haverkotte
Tristan Blei
Ami Lebed

Trauungen

Ahaus

Patrick Upgang und
Janina geb. Erxleben

Schöppingen

Marc Hoffmeister und
Sandra Hoffmeister-Ratz



Bestattungen

Ahaus

Bernd Küchler
 Ilse Abbing
 Waltraud Erning
 Boris Schweizer
 Gennadi Surkov
 Wladimir Edel
 Sergej Küchler
 Margarete Aspelmeier
 Nikolaj Bernz
 Karin Jacoblinnert
 Urszula Lemke
 Volker Lemke
 Waltraud Gottschalk
 Udo Heuten
 Gerhard Seehofer
 Margot Wanitschke
 Walter Weber
 Wilhelm Boßig
 Margret Müller
 Udo Orsen
 Manfred Both
 Marianne Hiddemann
 Ilse Kloss
 Bernd Vierus

Heek

Rosalia Haas
 Kurt Rüße
 Erich Langel

Legden

Anette Metzler
 Erna Baumann
 Erwin Matschke
 Feodora Anders
 Nikolaj Maier

Schöppingen

Katharina Torweihe
 Andreas Imping
 Anatolij Giesler
 Horst-Werner Voges
 Bernd Lehmann
 Horst Funk
 Johanna Christine Schmökel
 Lieselotte Mildner
 Rainer Achterberg
 Edmund Kisser
 Valentin Stickel

Gottesdienst

Andachten nach Taizé

Nähere Infos entnehmen
Sie bitte unserer Homepage

Kontakt: Johannes Kitzel
Telefon: 02561 / 21 63

Familiengottesdienst

vierteljährlich sonntags
um 10.30 Uhr

Christuskirche Ahaus
Kontakt: Lukas Klee
Telefon: 01517 / 280 53 03

Nächste Termine:

13. September
13. Dezember

Lektorenkreis

vierteljährlich
nach Absprache

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Pfr. Olaf Goos
Telefon: 0 25 61 / 96 20 16

Musik

Posaunenchor

montags um 19.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Josef Gebker
Telefon: 0171 / 21 01 038

Demenzchor "Unvergesslich"

samstags monatlich
um 10.00 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: H. Bramkamp-Goos
Telefon: 01520 / 49 993 76

Chor „Once Again“

mittwochs um 19.30 Uhr

Karl-Leisner-Haus Ahaus
Kontakt: Miriam Reifers
Telefon: 0178 / 105 86 58

++ Alle Termine unter Vorbehalt ++

Geselligkeit

Seniorentreff

monatlich montags
um 15.00 Uhr
Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: H. Bramkamp-Goos
Telefon: 01520 / 49 993 76

Nächste Termine:

07. Juli
August - Sommerpause
21. September
12. Oktober
09. November
07. Dezember - Adventsfeier

Treffpunkt Ma(h)lzeit

monatlich freitags
10.30 bis 14 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Rosi Haarberg
Telefon: 0176 / 96 36 70 72

Nächste Termine:

31. Juli
August - Sommerpause
18. September
30. Oktober
20. November
18. Dezember - Adventsessen
alle mit Anmeldung

Gymnastikgruppe

wöchentlich mittwochs
um 10.00 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Margit Lating
Telefon: 0 25 61 / 79 68

Gemeindefrühstück

1. Dienstag im Monat
um 9.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus **Ahaus**
Kontakt: Sonja Lagemann
Telefon: 0 25 61 / 962 017

Spielnachmittag

14täglich mittwochs
14.30 bis 16.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Helga Wilming
Telefon: 0 25 61 / 27 17

Geselligkeit

Café Balsam

monatlich freitags
um 15.00 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: H. Bramkamp-Goos
Telefon: 01520 / 49 993 76

Nächste Termine:
pausiert

Gartengespräche

mittwochs um 15.00 Uhr
bei gutem Wetter
im Kirchgarten
von Mai bis September

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Gemeindebüro
Telefon: 0 25 61 / 962 017

Redaktionsschluss

des nächsten Gemeindebriefs
ist der 31. Oktober
Bitte schicken Sie Artikel
und Termine in digitaler Form
an Pfarrer Olaf Goos:
olaf.goos@ekvw.de
Wir freuen uns auf Ihre
Unterstützung!

Gemeinde aktiv

Besuchsdienstkreis

nach Absprache

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Anette Felscher
Telefon: 0151 / 52 25 14 94

Ökumenekreis Ahaus

nach Absprache

Kontakt: Pfr. Olaf Goos
Telefon: 0 25 61 / 96 20 16

Aktivkreis Schöppingen

vierteljährlich nach
Absprache

Kontakt: Pfr. Olaf Goos
Telefon: 0 25 61 / 96 20 16

Ökumenekreis Heek

nach Absprache

Kontakt: Mechthild Sicking
Telefon: 01573 / 841 30 91

Für Frauen

Flotte Fietsen

14täglich dienstags
um 17.00 Uhr
Mai bis September

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Annette Felscher
Telefon: 0151 / 52 25 14 94

EVA-Kreis

2. Mittwoch im Monat
um 14.30 Uhr

KulturenTreff Schöppingen
Kontakt: Doris Bevers
Telefon: 0 25 55 / 346

Frauenhilfe

3. Mittwoch im Monat
um 14.30 Uhr

Magdalenenkirche **Heek**
Kontakt: Gudrun Noack
(über das Gemeindebüro)

Für Männer

Kirchen(B)engel

nach Bedarf und Absprache

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: H. Bramkamp-Goos
Telefon: 01520 / 499 93 76

Männerkochgruppe

2. Freitag im Monat
um 18.00 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Pfr. Olaf Goos
Telefon: 0 25 61 / 96 20 16

Die Krisen werden
immer fetter!
Gott, mach mal wenigstens
schönes Wetter ...



©dicht*ungsding

Junge Gemeinde

Kinderbibeltage für Kinder von 5 - 12 Jahren

vierteljährlich am
2. Samstag im Monat
von 9.30 bis 13.00 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Lukas Klee
Telefon: 01517 / 280 53 03

Nächste Termine:
12. September
12. Dezember

KonfiZeit (KA8)

14täglich dienstags und
donnerstags um 17 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Lukas Klee
Telefon: 01517 / 280 53 03

KonfiKids (KA3)

Der neue Kurs beginnt
im September.

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Birgit Fischer
Telefon: 0178 / 511 98 98

Teamertreffen

nach Absprache

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Lukas Klee
Telefon: 01517 / 280 53 03

Mädchenkram von 8 - 12 Jahren

monatlich montags
von 16.30 bis 18.00 Uhr
nach Absprache

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Lea Flesch
Telefon: 0179 / 4770815
Kontakt: Lena Flesch
Telefon: 0179 / 4585499

Familienoase

13. September:
Begrüßung der neuen Konfi-
Kids und Familiensonntag

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Jacky Plankert
Telefon: 0176 / 27 23 18 39
Kontakt: Hanna Wackerbarth
Telefon: 0 25 61 / 86 50 538

Ab jetzt auch bei Instagram

Die Ev. Christus-Kirchengemeinde hat jetzt einen eigenen Instagram-Kanal. Wer interessante Bilder und Beiträge, aktuelle Veranstaltungshinweise, Humorvolles oder Wissenswertes veröffentlichten möchte, kann dies an Vincent Meienreis senden:

Vincent Meienreis
Telefon 0160 / 96 79 03 49
v.meienreis@gmail.com

Bei der Zusendung von Bild- und Videomaterial sollten alle abgebildeten Personen ihr Einverständnis gegeben haben.

Wir freuen uns über zahlreiche Follower und Likes.



Kindertagesstätten

Familienzentrum Wittekindshof

Asternweg 17 | 48683 Ahaus
Telefon 0 25 61 / 4 36 43
familienzentrum-asternweg
@wittekindshof.de

Familienzentrum Wittekindshof

Scheelenkamp 4 | 48683 Ahaus
Telefon 0 25 61 / 6 95 64 40
familienzentrum-scheelenkamp
@wittekindshof.de

Johannes-KiTa

Am Isinglau 12 | 48624 Schöppingen
Telefon 0 25 55 / 99 77 834
johannes-kita-schoeppingen@ekvw.de

Ansprechpartner/innen auf einen Blick

Innerhalb einer Kirchengemeinde wirken zahlreiche Menschen an einem gelingenden Miteinander. Ansprechpartner/innen und ihre Kontaktdaten finden Sie hier:

Gemeindebüro

Dorothee-Sölle-Haus

Wüllener Straße 16 | 48683 Ahaus

Ansprechpartnerin

Sonja Lagemann

Telefon

0 25 61 / 96 20 17

E-Mail

st-pfb-ahaus@ekvw.de

Internet

www.christuskirche-ahaus.de

Öffnungszeiten

montags 09:00 - 12:30 Uhr

dienstags 09:00 - 12:30 Uhr

mittwochs 09:00 - 12:30 Uhr

donnerstags 14:30 - 17:30 Uhr

Kontoverbindung

Sparkasse Westmünsterland

IBAN DE79 4015 4530 0026 0003 56

BIC WELADE3WXXX

Pastoralteam

Olaf Goos

Dahlienweg 7 | 48683 Ahaus

Pfarrer

Telefon 0 25 61 / 96 20 16

E-Mail olaf.goos@ekvw.de

Sprechzeiten

dienstags 10:00 - 12:00 Uhr

donnerstags 15:00 - 17:00 Uhr

Lukas Klee

Wüllener Straße 16 | 48683 Ahaus

Diakon

Telefon 01517 / 280 53 03

E-Mail lukas.klee@ekvw.de

Sprechzeiten

nach Vereinbarung

Sozialberatung der Diakonie

Hilke Bramkamp-Goos

Dorothee-Sölle-Haus
Wüllener Straße 16 | 48683 Ahaus

Telefon

Telefon 01520 / 49 993 76

Mail

hilke.bramkamp-goos@ekvw.de

Sprechstunde Ahaus

montags 10:00 - 12:00 Uhr

Sprechst. Schöppingen

2. Mittwoch im Monat 15:00 - 17:00 Uhr

Kinder- und Jugendarbeit

Lukas Klee

Wüllener Straße 16 | 48683 Ahaus

Diakon

Telefon 01517 / 280 53 03

E-Mail lukas.klee@ekvw.de

Kirchenmusiker/in

Gotthard Falcke

Telefon 0176 / 498 07 38 5
gotthardfalcke@web.de

Friedrich Gregory

Telefon 0 25 61 / 69 166
frigre@gmx.de

Christine Heinen

Telefon 01512 / 58 11 271
heinen.christine@outlook.de

Silvia Röring

Telefon 0 25 61 / 69 59 67
silviaroering@gmail.com

Posaunenchor

Josef Gebker

Telefon 0171 / 21 01 038
gebker-erning@t-online.de



Wüllener Str. 16
48683 Ahaus

Christuskirche Ahaus

Ihre Ansprechpartner/in

Hausmeisterin Galina Botkin
Mobil 0157 / 34 57 19 84

Pfarrer Olaf Goos
Telefon 0 25 61 / 96 20 16

Diakon Lukas Klee
Telefon 01517 / 280 53 03

Ahaus Gottesdienste

jeweils um 10:30 Uhr

jeden Sonntag Gottesdienst,
anschließend Kirchkafee im Dorothee-Sölle-Haus

Ihre Ahauser Vertretung im Presbyterium

Klaus Gresförder	Telefon 0 25 61 / 8 60 99 74 klaus.gresfoerder@t-online.de
Erhard Lemmink	Telefon 0 25 61 / 822 07 erhard.lemmink@ekvw.de
Jacqueline Plankert	Telefon 0176 / 27 23 18 39 jacqueline.plankert@ekvw.de
Konrad Stockheim	Telefon 0 25 61 / 81707 k.stockheim@gmx.de
Hanna Wackerbarth-Meyknecht	Telefon 0 25 61 / 86 50 538 bravebeard@gmx.de

Johanneskirche Schöppingen



Lerchenstraße 2
48624 Schöppingen

Ihre Vertretung im Presbyterium

Charlotte Cantauw Telefon 0 25 55 / 85 7
ch.cantauw@gmx.de

Edgar Edel Telefon 0151 / 44 24 25 01
emaildirekt@gmail.com

Heide Zimny Telefon 0 25 55 / 98 49 11
heide.zimny@online.de

Ihre Legdener Vertretung im Presbyterium

Vincent Meienreis Telefon 0160 / 96 79 03 49
v.meienreis@gmail.com

Ihre Heeker Vertretung im Presbyterium

Yvonne John Telefon 0151 / 18 94 67 85
yvonne.john1st@icloud.com

Iman Telefon 0179 / 203 64 26
imanunique69@gmail.com

Heek Gottesdienste

um 9:00 Uhr

Seniorenheim St. Ludgerus

1. Sonntag im Monat: Gottesdienst anschl.
Gemeindefrühstück

Schöppingen Gottesdienste

um 10:30 Uhr

2. Sonntag im Monat: Gottesdienst, anschl. Kirchkaffee

Fotografie: Heinz Anschlag | Velden

DOZENT
TENDAI RUKODZI
[SIMBABWE]

WORKSHOP STEINBILDHAUEREI

**FÜR ANFÄNGER UND
FORTGESCHRITTENE**

DIENSTAG **FREITAG**
18. AUGUST – 21. AUGUST 2026

JEWELS VON 10:00 – 14:00 UHR

**IM GARTEN DER EVANGELISCHEN CHRISTUS-KIRCHENGEMEINDE
WÜLLENER STR. 16 | 48683 AHAUS**

INFOS UND ANMELDUNG UNTER:

IN KOOPERATION MIT:

vhs
aktuelles forum



Evangelische
Christus-Kirchengemeinde
Ahaus

AFRICAN ART
TIRIPO
WIR SIND DA.